Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 77 — Dienstag, den 15. Mai 1928 — 46. Jahrgang

Der tschechoslowakische Außenminister besucht Stresemann

Benesch für ein Paktsystem der österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten

Berlin. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch wird, wie er dem Auswärtigen Amt hat mitteilen lassen, demnächst auf der Rückreise von London einen mehrtägigen nichtoffiziellen Besuch in Berlin abstatten und wird dabei auch Unterhaltungen mit dem Reichsaußenminister haben. Es wird von amtlicher deutscher Seite betont, daß ein offizielles Verhandlungsthema hierfür nicht in Aussicht genommen ist. Die Besprechungen werden sich, zumal aller Voraussicht nach Dr. Stresemann ebenso wie Briand sich dieses Mal nicht zur Junitagung des Völkerbundsrates begeben wird, auf die allgemeine politische Lage beziehen und dabei wahrscheinlich auch die Pläne erörtern, die von verschiedenen Seiten über die Mächtegruppierung in Mitteleuropa und auf dem Balkan betrieben werden. Dr. Benesch bemüht sich um ein Paktsystem der österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten, das noch nicht bis ins einzelne hinein klar erkennbar ist. Deutschland ist an der Entwicklung dieser Pläne mindestens als Beobachter stark interessiert, da dabei nicht nur die österreichische Anschlußfrage, naturgemäß eine Rolle spielt, sondern auch weil vielleicht Polen in eine solche Kombination zwischen der Tschechoslowakei, Oesterreich und Ungarn irgendwie einbezogen werden soll. Das Interesse Deutschlands an allen Plänen, die Polen berühren, ist aber besonders groß, mindestens solange die von gewissen Mächten gehegte Hoffnung auf ein Ost-Locarno noch nicht begraben worden ist.

Japans Invasionskrieg

internationalen Verwickelungen im Fernen Osten.

Die Karten sind aufgedeckt: Japan führt einen Krieg gegen China, einen rücksichtslosen Krieg, einen echten Eroberungs- Invasionskrieg. Die Ereignisse von Tsinanfu, die ...kämpfe, die sich dort zwischen den anrückenden süd- ...chen Truppen und dem japanischen Besatzungskorps ab- ...en, treten hinter den viel wichtigeren, sich überstürzenden ...nissen zurück: Japan hat die berühmte Schantung-Bahn, die Hauptstadt der Provinz Tsianfu mit der ehemals ...en Hafenstadt Tsingtau verbindet, besetzt und ist im ...iff, die ganze Provinz Schantung, das industrielle, an ...schätzen überaus reiche Zentrum Chinas, zu erobern. Die ...che südchinesische Armee unter Leitung Tschiang-Kai- ... muß ihren Marsch auf Peking einstellen. Denn sie sieht einem neuen Feind, einer täglich, ja stündlich wachsenden ...chen Armee gegenüber, die in China mit einer Selbst- ...lichkeit wirtschaftet, wie es nun einmal der Tradition ...er Militärmächte im Reich der Mitte seit 1899 gemäß ist. ... denkt man schon nicht mehr an die Ursache der ersten ...en Zusammenstöße in Tsinanfu, heute fragt man nicht mehr ...en Schuldigen des riesigen Blutvergießens am Gelben ... alles das ist vergessen, weil, zur Nebensache geworden, ...rwand für das japanische Militär, die seit langem ...eiteten Ziele in China zu verwirklichen.

...ch vor kurzem bewährte Japan den kämpfenden chinesischen ...en gegenüber offiziell eine strenge Neutralität. Praktisch ...ste Japan aber den nordchinesischen Diktator Tschang- ... Für die Kämpfe, die sich zwischen dem streitenden ...len in Süd- und Mittelchina abspielten, zeigte Japan ... Interesse, weil diese Kämpfe außerhalb seines Macht- ...s erfolgten. Die Bemühungen Japans waren darauf ...triert, in Peking den Ton anzugeben und ...itig festen Fuß in der Mandschurei, dieser nördlichsten ... Chinas, zu fassen. Nur seitdem ein Regierungswechsel ... Tokio vor sich ging und seitdem der Führer der Konservativen, ... Tanaka, ans Ruder gelangte, änderte Japan seine ...haltende Taktik und sandte die erste Besatzungstruppe nach ...asiatischen Kontinent, nach der Mandschurei. Diese Maß- ... Japans imponierte dem nordischen Diktator Tschang- ... wenig. Er begann allmählich den unternehmungs- ... Japanern Widerstand zu leisten. Endlich kam es zu offenen Konflikt zwischen Japan und Tschang-Tso-Lin, ... die Japaner ganz offen ihre Blicke nach der mandschurischen ...richteten. Die Japaner mußten weichen. um die Sache auf die Spitze zu treiben, gleichzeitig sahen sie ein, daß sie ... Mandschurei längst nicht ohne weiteres alles erreichen ... was sie möchten. Jetzt hat sich Japan für den Mißerfolg ... der Mandschurei völlig schadlos gehalten: Es ist Herr in ... Provinz Schantung, und anstelle der Bahn in der Mand- ..., verfügt es frei über die Schantung-Bahn.

Der Krieg Japans in China ist merkwürdigerweise gerade ... dem Augenblick ausgebrochen, wo die japanische Regierungs- ... ihren Höhepunkt erreicht hat, und wo der Sturz Tanakas ...ttelbar bevorstand. Also auch eine sogenannte „Duplizität ... Ereignisse“? Im Nu hat sich die Lage der Regierung ...igt. Denn die „nationale Einheit“ ist in Tokio die Parole ... Stunde, und kein Regierungsgegner wird angesichts der ...wendigkeit, die „bedrängten“ Invasionstruppen zu „retten“, ...erlauben, seine Stimme zu einem innerpolitischen Kampfe ...heben. Die Regierung Tanaka ist gerettet, und das ...nische Reich hat sich auf eine einfache Weise um ein neues, ...s Gebiet vergrößert. Ein schönes Ergebnis, das einiger ...chenopfer schon wert ist...

So donnern die Geschütze in China zum Ruhme Japans. ... sagen aber andere Mächte dazu? England, der alte Freund Japans, hat nichts gegen die Besitzergreifung Schantungs durch Japan. Anders aber Amerika, das die Verstärkung seines ...ners in Asien nicht dulden kann. Wie reagiert nun das friedenliebende Amerika, das eben vor kurzem der ...en Welt die Aechtung des Krieges vorgeschlagen hat? Nicht ...ers, wie es zu erwarten war. Nämlich mit der Sendung eigener Truppen und Dreadnoughts nach den ...sischen Gewässern. Die japanische Armee in China zählt ...on heute beinahe 50 000 Mann. Und „selbstverständlich“ muß Amerika Schritt mit Japan halten. Ja, sogar der Freund England denkt daran, eine „kleine Verstärkung seiner Truppen in China vorzunehmen. So ist ...er Kampf der Großmächte um das arme China neu entbrannt. Japan hat ihn eröffnet — wer aber wird ihn beenden?

Und China? China ist wie immer zersplittert und ohn-...mächtig. Tschiang-Kai-Schek will in Genf protestieren. Aber in wessen Namen will er beim Völkerbund vorsprechen? Er ist doch nur einer der vielen, die um die Macht in China kämpfen. Wäre er auch der alleinige Machthaber Chinas: Es ist doch ein hoffnungsloses Beginnen, sich beim Völkerbund über eine Großmacht zu beklagen.

Amerikas Eingreifen in China

Tokio. Nach Mitteilungen des Außenministeriums ersuchte der amerikanische Konsul in Tsinansu den Oberbefehlshaber Ugaki das Blutvergießen in China einzustellen. Auf die Frage, ob der amerikanische Konsul von sich aus das Ersuchen stelle, erklärte der Konsul, daß er entsprechende Anweisungen von Kellogg habe. Ugaki äußerte dann, daß er die Sache nicht besprechen könne, und empfahl dem Konsul, sich an das Außenministerium in Tokio zu wenden.

Auf der Konferenz der Handelskammer in Tokio berichtete Tanaka über die Lage in China. Er erklärte, daß Japan keinerlei Ansprüche an China habe. Es müsse lediglich seine Interessen schützen. Solange die feindliche Stimmung in China gegen Japan bestehe, könne die Regierung keine Verhandlungen mit der Nankingregierung führen. Tanaka erklärte ferner, daß dem japanisch-chinesischen Zwischenfall keine allzu große Bedeutung beizumessen sei, und daß es am besten wäre, wenn der Konflikt ohne Einmischung von dritter Seite beigelegt werde.





Der Präsident der Nanking-Regierung, Tan Yen Kai (rechts), hat an den Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond (links), ein Telegramm gerichtet, in dem er um Einberufung des Völkerbundsrates und um Intervention des Völkerbundes im Sinne einer Zurückziehung der japanischen Truppen aus Schantung ersucht. Das Telegramm wurde von Sir Eric Drummond sofort an alle Ratsstaaten weitergeleitet.

Zwischenfälle bei der Abreise in Kowno

Die polnische Delegation belästigt — Keine Resultate bei den Verhandlungen

Kowno. Die polnische Abordnung der litanisch-polnischen Verhandlungen ist Sonntag abgereist. Der polnische Abordnungsführer erklärte einem Pressevertreter, daß der polnische Vorschlag des Nichtangriffspaktes allen Beschuldigungen ein Ende bereiten werde, dagegen werde man, wenn Litauen die Wilnafrage aufwerfe, nicht zum Ziele gelangen. Bei den weiteren Verhandlungen werde es sich entscheiden, ob die begonnenen Arbeiten zu einem guten Ende geführt werden können.

Vor dem Bahnhof ereigneten sich erhebliche Zwischenfälle. 300 Studenten beleidigten die polnische Abordnung und bewarfen sie mit faulen Eiern. Darauf kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen der einschreitenden Polizei und den Studenten. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Polnischer und französischer Protest in Moskau

Kowno. Die polnische und die französische Botschaft in Moskau, die angeschuldigt worden waren, den Ingenieuren in ihren Sabottageakten im Schachtybezirk Vorschub geleistet zu haben, haben im Auftrage ihrer Regierungen gegen diese Beschuldigung im Außenkommissariat einen energischen Protest eingelegt.

Drummonds Verhandlungen wegen der Scheldefrage

Brüssel. Wie hier in politischen Kreisen verlautet, soll Sir Drummond anläßlich seines Brüsseler Besuches mit den amtlichen belgischen Stellen wegen der Scheldefrage und wegen der Internationalisierung der Scheldemündungen Verhandlungen geführt haben, da die belgische Regierung beabsichtigt, diese Fragen dem Völkerbund vorzulegen, falls eine Einigung zwischen Holland und Belgien nicht erzielt werde.

Laurahütte u. Umgebung

=o= **Nachruf.** Ganz plötzlich und unerwartet starb nach kurzem, schweren Leiden am Sonnabend, den 12. d. Mts., der Ingenieur Herr Peter Bartoschik aus Siemianowitz im Alter von 57 Jahren. Herr Bartoschik war fast 25 Jahre hindurch bei der Vereinigten Königs- und Laurahütte A.-G. tätig, davon allein fast 22 Jahre im Konstruktionsbüro der Hüttenverwaltung Laurahütte, zuletzt in der Eintrachthütte. Durch seine Kenntnisse und seinen Fleiß hat er sich die Achtung seiner Vorgesetzten und Mitbeamten, durch seine lautere Gesinnung, seinen hochanständigen Charakter und seine stete Hilfsbereitschaft die Liebe seiner Freunde erworben. Sein Heimgang wird allgemein bedauert. Die Ueberführung nach Beuthen findet am Mittwoch vormittag statt. R. i. p.

=o= **Die Auszahlung der Unterstützung** aus dem Reinertrag der Wohltätigkeitsveranstaltung vom St. Florianfeste in Siemianowitz an die Invaliden und Pensionäre der Hüttenverwaltung Laurahütte erfolgte am Sonnabend, den 12. d. Mts. Von den ca 300 Invaliden und Rentnern erhielt jeder 12 Zloty als Unterstützung ausgezahlt.

=s= **Pferdemusterung.** Am heutigen Tage findet die Pferdemusterung für Siemianowitz und Umgegend am hiesigen Marktplatz statt und zwar am 14. Mai für Hohenlohehütte, am 15. Mai für die hiesigen Pferdehalter mit den Buchstaben A—H, am 16. Mai desgleichen für J—N, am 18. Mai für O—Z und am 19. Mai für Klein Dombrowka und am 21. Mai für Bittkow, Przylajka und Baingow.

=s= **Der dem früheren Hüttengasthause gegenüber liegende kleine Naturpark** (Anlagen) ist die einzige Grünfläche in unserem ganzen Ort. Vor dem Kriege wurde dieselbe seitens der Hüttenverwaltung genügend gepflegt, heute ist es nur noch ein grüner Fleck, dessen man sich erst in diesem Frühjahr wieder erinnerte, indem man das jahrelang dort liegende Laub wegkehren ließ und auch die Bäume und Sträucher etwas pflegte. Aber von den bisherigen darin befindlichen fünf Sitzbänken sind nur zwei noch leidlich zu gebrauchen und auch der Rest des ehemaligen Teiches ist voll Schlamm und ebenso übelduftend, wie der im Hintergrunde des sogenannten Parkes befindliche große Komposthaufen. Vielleicht könnte doch etwas für die vielen ausgedienten braven alten Arbeiter, für welche diese bescheidene Grünanlage die einzige Erholung ist, durch Aufstellen von mehreren neuen Tischen und Bänken getan werden, da für diese alten Leute der Weg nach dem Bienhofpark zu weit ist. Auch die Kinder wären für die Anlegung eines Spielplatzes mit Sandkästen sehr dankbar.

=s= **Standesamt.** Vom 5. bis 11. Mai 1928 wurden geboren: 16 Knaben und 6 Mädchen. Es starben: Buczynski Anton, 3 Stunden alt, Kot Waleska, Ehefrau, 51 Jahre alt, Kurek Franz, Grubeninvalide, 57 Jahre alt, Bahr Marta, ohne Beruf, 32 Jahre alt, Danielczyk Eleonore, Pflegerin, 20 Jahre alt, Jaszurek Margarete, 13 Jahre alt, Kaszyca Magdalene, Witwe, 70 Jahre alt, Rudzinski Paul Stefan, 1 Jahr alt, Maron Stanislaus Gregor, 6 Stunden alt, Wowra Marta, ohne Beruf, 17 Jahre alt, Brauner Franziska, Witwe, 83 Jahre alt, Frosn Marta, 1 Jahr alt, Mrochen Anton, Organist, 36 Jahre alt, Stanko Barbara, 5 Monate alt, Karkoszka Johann, Grubeninvalide, 37 Jahre alt.

Generalversammlung des K. S. 07 Laurahütte. Am vergangenen Sonnabend hielt obengenannter Club seine ordentliche Generalversammlung ab. Die Tätigkeitsberichte der einzelnen Abteilungsführer ergaben sichtlich, daß der Verein auf allen Gebieten erfolgreich war und schöne Erfolge erzielte. Nach der Entlastung des alten Vorstandes schritt man zur Neuwahl. Gewählt wurden zum 1. Vorsitzenden Herr Zuber Josef, Rechnungsführer; 2. Vorsitzenden Herr Cyganek Alfons, Sekretär; 1. Sekretär, Herr Cyganek Alfred, Sekretär; 2. Sekretär, Herr Dyrdek Rudolf, Sekretär; 1. Sportwart, Herr Matyssek August, Kaufmann; 2. Sport, Herr Stephan Willi, Lehrer; 1. Kassierer, Herr Wawro Mat, Kalkulator; 2. Kassierer, Herr Mosczynski Peter, Sekretär; 1. Jugendleiter, Herr Hein Ernst, Klempnermeister; 2. Jugendleiter, Herr Sabieraj, Sekretär. Sportwart der Leichtathletik, Herr Ciok; Sportwart der Schwimmer, Herr Sokolowski; Vergnügungsleiter, Herr Miklis, Sekretär. Spielforderungen sind nach wie vor an den Sportwart, A. Matyssek, Siemianowice, ulica Florjana 7 zu richten. A. M.

Sportathletenklub „Lurich". Am Donnerstag, den 17. d. Mts, nachmittags 13 Uhr, veranstaltet der hiesige Sport-Athletenklub „Lurich" sein 20jähriges Fest seines Bestehens im „Bienenhof". Sammeln bei Ucher Michalkowitzerstraße.

Scheue Pferde. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Sonnabend vormittag, auf der Beuthenerstraße gegenüber dem Postgebäude. Der Gemeindespritzwagen fuhr an dem Fuhrwerk des Oelhändlers Furtag aus Kleinpolen vorüber und das Wasser spritzte den Pferden unter die Füße. Die Pferde wurden scheu, der Kutscher konnte sie nicht halten, fiel zur Erde und der Wagen ging dem Bedauernswerten über beide Oberschenkel. Der Besitzer ergriff in der Nähe liegende Ziegelsteine und wollte an dem Gemeindekutscher Lynchjustiz verüben, wurde aber von den Umstehenden aufmerksam gemacht, daß dies in Oberschlesien noch nicht Sitte sei. Er begab sich dann zur Gemeinde und ließ den Fall protokollieren. Ob den Kutscher die Schuld trifft ist zweifelhaft, da sich namentlich das Handpferd äußerst wilde verhielt und scheinbar noch kein Auto gekannt hat.

Kirchendiebstahl. Der Insasse des Arbeitslosenasyls P. Knopp, stahl in einem unbewachten Augenblick aus der Sakristei der St. Antoniuskirche eine Stola und band sich dieselbe um den Leib. Von einem Kirchenbesucher zur Anzeige gebracht, wurde er verhaftet. Bei der Protokollierung gab er an, die Absicht gehabt zu haben, sich auf der Stola zu erhängen. Er wurde dem Gefängnis in Kattowitz überwiesen.

Seinen eigenen Vater bestohlen hat der ungeratene Sohn K. Brunon von hier. Er stahl ihm die Jubiläumsuhr und verkonsumierte sie in einem Lokal. Den Ermittelungen der Polizei gelang es die Uhr bei einem Saufkollegen festzustellen und dem Eigentümer einzuhändigen.

Gestohlene Kühe. In der Nacht vom 11. zum 12. Mai traf die hiesige Polizei an der Grenze von Czeladz ... Kühe, die herrenlos ohne Begleitung dastanden. Farbe: schwarz und grau. Sie wurden bei einem Stallbesitzer in Siemianowitz untergebracht. Zweckdienliche Angaben sind bei der hiesigen Polizei anzubringen.

=s= **Von Dienstag bis Donnerstag bringen die Kammerlichtspiele** den neuesten Großfilm „Die rollende Kugel" (Die Spielerin) mit dem Liebling aller Kinofreunde Harry Liedtke. Der fesselnde Inhalt dieses Films ist die Spielhölle von Monte Carlo, welche immer wieder Glücksuchende aus aller Herren Länder anlockt, von denen viele durch den Roulettetisch zu dem ersehnten Reichtum gelangen, noch mehr aber ihr letztes verlieren und, sofern sie nicht über die nötige sittliche Kraft verfügen, in ihrer hoffnungslosen Verzweiflung oft genug ihrem Leben ein Ende machen. Dies alles ist in diesem Film prächtig bildhaft zum Ausdruck gebracht. Man verfolgt gespannt den Verlauf dieses in seiner ganzen Art hochinteressanten Films, schon deshalb, weil es sich hier um einen durchaus nicht alltäglichen Stoff handelt. Dazu kommt das Spiel von Agnes Esterhazy, die selten eine so gute, einprägsame Leistung bot, Dene Morel, der den dem Teufel verfallenen Glücksjäger, hervorragend charakterisiert, und Harry Liedtke, der in der Rolle Rypes ... stets durch seine anziehende Liebenswürdigkeit und Natürlichkeit wirkt. Die übrigen Rollen des Films sind mit Elza Temary, Frieda Richard, Dr. Manning, Gertrud de Lalsky und ... Trevor ausgezeichnet besetzt.

Sportliches

K. S. 07 Laurahütte.

Die Trainingstage sind wie folgt angesetzt: Senioren, Dienstag und Freitag, von 5 Uhr ab; Junioren, Mittwoch, von 5 Uhr ab; Leichtathletik, Donnerstag. Schuhe ... Sporthose muß sich jeder Spieler mitbringen.

Der Sportwart.

Gottesdienstordnung:

St. Kreuzkirche — Siemianowitz.

Dienstag, den 15. Mai.

1. Jahresmesse für verst. Franziska Pradella.
2. hl. Messe für verst. Emil Mloczek.
3. hl. Messe für verst. Marie, Peter Plaza, Agnes Kempny ... Verwandtschaft Kempny i Plaza.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 15. Mai.

5½ Uhr: für alle armen Seelen.
6¾ Uhr: auf die bestimmte Intention.
7¼ Uhr: Begräbnismesse der verst. Eleonore Danielczok.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 15. Mai.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Mittwoch, den 16. Mai.

7½ Uhr: Jugendbund.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp., Katowice, Kościuszki 29.

Änderung der Abfahrtszeiten

Abfahrtszeiten der Züge ab **15. Mai d. J.** in Richtung:

Siemianowice-Katowice		Siemianowice-Beuthen	
4^{08}	14^{57}	5^{00}	16^{13} B
5^{20}	16^{08}	5^{27}	17^{07}
7^{04}	17^{35}	7^{00} B	18^{52}
8^{57}	18^{45}	8^{31} B	19^{50}
9^{50}	20^{25}	10^{37} B	21^{17}
11^{20}	22^{02}	13^{47} B	22^{57} B
12^{12}	23^{57}	15^{04}	

Die Fahrtzeiten von Katowice nach Siemianowice veröffentlichen wir in einer der nächsten Nummern unseres Blattes.

Die mit B bezeichneten Züge sind direkte Züge nach Beuthen, die anderen nach Tarnowitz mit Anschluß nach Beuthen von Chorzow aus durch Umsteigen.

Werbet ständig neue Leser!